

Hochschule München
Fakultät 05 Papier und Verpackung
Studiengang Verpackungstechnik (Master)
Wintersemester 2017/2018



Erfahrungsbericht über meinen Austausch im Zeitraum
von August bis Ende Dezember 2017 im Rahmen des
ERASMUS+ Programms an der

UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES
TAMK – IN TAMPERE, FINNLAND



INHALT

Bewerbungsablauf.....	2
Kurswahl.....	3
Anreise	4
Verkehrsmittel	4
Gepäck.....	4
Unterkunft	4
Ankunft.....	7
Kosten	9
Einkaufen.....	9
Feiern.....	10
Wohnen.....	10
Reisen	10
Freizeit.....	10
Integration	13
Wissenswertes.....	14
Wetter	14
REPA	15
VISA & EC.....	15
Trinkgeld.....	15
Grundwortschatz	15
Fazit	17

BEWERBUNGSABLAUF

Der Bewerbungsprozess startete bei mir schon recht früh, da ich im Master nach Finnland bin. Bereits im ersten Wintersemester (zugleich erstem Mastersemester) habe ich mich bei den Infoveranstaltungen des International Office erkundigt welche Länder, Austauschprogramme und Hochschulen in Frage kommen. Da ich zu diesem Zeitpunkt schon fast zu spät dran war für einen TÖFL-Test, beschloss ich einen DAAD Test bei der Fakultät 13 abzulegen und mich parallel zu erkundigen welche Austauschmöglichkeiten es im EU-Inland gibt. Durch meinen Studiengang Verpackungstechnik plus der Tatsache, dass ich bereits im Master war, ergaben sich Hochschulen im skandinavischen Raum. Die TAMK hat letztendlich durch ihre Kursauswahl überzeugt. (Mehr dazu im nächsten Teil „Kurswahl“)

Nach mehreren Infoveranstaltungen und Gesprächen mit Frau Richarz begann nun die Suche nach Unterschriften vom Auslandsbeauftragten, Prüfungsvorsitzenden usw. Nachdem man dann alle nötigen Anlagen (A, B, C) unterschrieben vorgelegt hat, wird man nominiert, was heißt, dass die Hochschule München einverstanden ist mit einem Austausch. Anschließend bekommt man von der Partnerhochschule einen Link bei welchem man sämtliche Unterlagen hochladen muss, Bei der TAMK sind das: ein Sprachnachweis über B1 oder besser (kann man bei Fakultät 13 als DAAD-Test ablegen), ein Motivationsschreiben auf Englisch, seine bisherigen Hochschulnoten, ein Lebenslauf, ein Lichtbild, Auflistung der gewählten Kurse an der TAMK und noch Anlage A & B. Wenn der Bewerbungszeitraum zu Ende geht, bekommt man am Stichtag eine Nachricht per Mail mit dem letter of acceptance der TAMK. Zudem kann man auf dem online Portal auf welchem man alle Anlagen hochgeladen hat immer den Status der Bewerbung nachschauen.

Alles in allem ist der größte Aufwand also zu klären wohin man zum Austausch hin kann, welche Fächer man wählt und noch alle nötigen Unterschriften zu bekommen. Wenn man aber rechtzeitig startet ist es absolut nicht stressig, man sollte nur einfach vorab wissen, was genau nacheinander zu tun ist.

KURSWAHL

Bei den Kursen habe ich mich für

- Laboratory Work (4 ECTS)
- Packaging & New Products (6 ECTS)
- Each One Teach One (2 ECTS)
- Finnish Society & Culture & (3 ECTS)
- Deutsch-Finnische Kulturkompetenz (2 ECTS)

entschieden. Die ersten beiden Kurse sind für Verpacker nichts Neues. Im Labor wird Papier hergestellt und verschiedene Arten von Faserstoffen getestet. Die Prüfung besteht in der schriftlichen Ausarbeitung der Themen. Das Niveau der Ausarbeitungen entspricht dem Anfang vom Bachelor, also wer noch keine Abschlussarbeit geschrieben hat, wird definitiv nicht überfordert sein. Packaging & New Products befasst sich mit der Kunststoff- und Papierverarbeitung und Veredelung. Das Niveau ist angebracht, man sollte lernen, aber es ist nicht übertrieben viel Stoff und keiner bekommt eine schlechte Note, wenn man sieht, dass er/sie bemüht war. Bei Each One Teach One sucht man sich eine Sprache, die man gerne lernen will z.B. Spanisch, Finnisch, Ungarisch. Anschließend wird man in Gruppen aufgeteilt und bringt sich die Basics selbst bei. Der Test besteht darin, dass man nach jedem der 10 Meetings einen Blogartikel verfasst über das Gelernte. Finnish Society & Culture beschreibt sich eigentlich schon durch den Titel selbst. Der Kurs ist sehr zu empfehlen, wenn man mehr über Finnland und die Finnen allgemein lernen will. Er ist immer Mittwoch abends von 18.15 – 19.45 an der Uni (UTA), aber liegt auf dem Weg zurück in die Innenstadt. Die Prüfung für 3 ECTS besteht aus 2 Seiten und ist so einfach, dass ein paar Mal durchlesen reicht zum Bestehen. Man kann auch 5 ECTS bekommen, wenn man kleine Essays schreibt in der Klausur, das muss allerdings eine Woche vor der Klausur entschieden werden. Deutsch-Finnische Kulturkompetenz ist ein Deutschkurs der finnischen Studenten, der mit deutschen Austauschstudenten begleitet wird, sodass die finnischen Studenten ihr Deutsch verbessern können. Die Punkte bekommt man, wenn man IMMER anwesend ist. Allgemein ist die TAMK nicht sehr streng und alles ist sehr Studentenbezogen, sodass man sich um sein Studium keine Sorgen machen muss.

ANREISE

Verkehrsmittel

Angereist bin ich via Flugzeug ab Stuttgart über Berlin nach Helsinki. Ab Helsinki nimmt man dann am besten den Zug, der recht günstig ist, wenn man ihn rechtzeitig bucht. Es fahren auch Fernbusse, die noch günstiger sind. Durch den Flug nach Helsinki ergaben sich zudem ein paar Tage dort, die ich nicht hätte missen wollen, da sie die Ankunft in einem neuen Land deutlich einfacher machten, da man sich zwischen so vielen Touristen befand.

Man kann auch direkt nach Tampere fliegen, was allerdings etwas mehr kostet. Wer aber nicht gerne umsteigt und Busse sucht usw. kann natürlich auch direkt fliegen für etwas mehr Geld.

Fernbusse: <https://www.matkahuolto.fi/> + <http://www.onnibus.com/fi/index.htm>

Zug: <https://www.vr.fi/cs/vr/en/frontpage>

Gepäck

Ich hatte einen großen Reisekoffer (23kg erlaubt), einen Handgepäckkoffer (8kg, mit Laptop 10kg erlaubt) und eine Handtasche (2kg erlaubt). Da mein Koffer leider 2 Tage später ankam als ich, kann ich empfehlen, dass man für zwei Tage zum Überleben die wichtigsten Unterlagen und Klamotten, Medikamente usw. im Handgepäck transportiert.

Allgemein haben mir meine Klamotten sehr gut gereicht. Viele kamen mit zwei großen Koffern, was meiner Meinung nach aber zu viel ist, da man jederzeit im Wohnheim waschen kann.

UNTERKUNFT

Bewerben für ein Wohnheim, kann man sich auf TOAS.fi immer an einem Stichtag, bei uns war dieser am 15.Mai 2017. Zur finnischen Ortszeit 9.00 Uhr (also bei uns 8.00 Uhr morgens) wird das Bewerbungsportal freigeschalten und man kann sich für seine priorisierte Unterkunft

bewerben. Die Angabe ist lediglich eine Wunschäußerung und kann nicht immer berücksichtigt werden, bei mir hat das allerdings ganz gut funktioniert, da ich direkt um 8 angefangen hab die Bewerbung auszufüllen und um 5 nach 8 abschicken konnte. Bei TOAS läuft es nach dem Prinzip „wer zuerst kommt...“, sprich, wer als erstes seine Bewerbung mit dem Wunschwohnheim und Zimmer abschickt, bekommt wohl auch das Zimmer. Da Tampere im Semester 3000 Austauschstudenten hat, die alle ein möbliertes Zimmer haben wollen, war es mir persönlich sehr wichtig hier rechtzeitig dran zu sein.

Ich habe mich für das Wohnheim Lapinkaari entschieden, da man im City scheinbar oft nicht zum Schlafen kommt und ich etwas abgeschreckt war durch die Mehrbettzimmer und die undurchsichtige Aufteilung der Zimmer. Im Lapinkaari hat jeder Bewohner ein eigenes Zimmer mit eigenem Bad und Kühlschrank und Mikrowelle. Zudem teilt man sich mit anderen Bewohner eine richtige Küche. Das Party-Leben kommt in keinem der Wohnheime zu kurz, wer also etwas ruhiger am Wasser leben will und ab und an seine Ruhe will, sollte sich eher fürs Lapinkaari bewerben, als für das City. Allerdings kann man auch hier Glück haben und ein Einzelzimmer bekommen, mir war das Risiko jedoch zu groß.

Das Lapinkaari befindet sich ~20-25 Gehminuten vom Stadtkern entfernt. Es fährt eine Buslinie direkt zum Wohnheim. Der letzte Bus fährt zwar schon um 22.35 Uhr zurück, allerdings ist es zu Fuß wirklich nicht weit und die Chance, dass feierbegeisterte Hausbewohner abends zur Verfügung stehen ist sehr groß. Da das Wohnheim 5 Minuten vom See entfernt ist, bietet es sich abends an (zumindest in den wärmeren Monaten) hier mit den anderen Internationals ein bis 6 Bier zu trinken. Ein K-Markt ist ~4 Minuten entfernt (man könnte sogar eine Station mit dem Bus fahren).

Alle Zimmer sind zudem kurz vor meinem Einzug renoviert worden. Sprich neu gestrichen, neue Matratze, neue Möbel. Es ist also wirklich sehr schön und man fühlt sich direkt wohl. Der Zustand der Küchen ist auf jedem Stock unterschiedlich, da diese immer selber gereinigt werden müssen. Das restliche Haus ist sehr sauber, da wöchentlich eine super gründliche Reinemachfrau vorbeikommt.

Was man im Lapinkaari braucht ist ein sehr langes LAN-Kabel, da es keinen WLAN gibt, sondern jedes Zimmer einen eigenen Anschluss über der Tür hat. In vielen Zimmern ist schon ein Kabel

da, das man benutzen kann, zur Sicherheit kann man aber eins mitbringen. Die 2 Meter die in der Mail stehen, die man bekommt, reichen allerdings nicht aus, da man sonst den Laptop direkt unter der Tür stehen hat.

Die Miete beträgt übrigens ~290€ pro Monat und die Kaution liegt bei weiteren 300€.



Abbildung 1: Polarlichter vom See aus - 5 Minuten entfernt vom Wohnheim

ANKUNFT

Buddy/Tutor

Jeder Austauschstudent bekommt einen Buddy/Tutor zugewiesen, der sich vor allem bei der Ankunft (und im Optimalfall auch danach) um einen kümmert, die wichtigsten Dinge zeigt usw. Ungefähr 4-6 Wochen vor deiner Ankunft bekommt dein Tutor deine Kontaktdaten und kontaktiert dich. Meine Tutorin war nicht nur hilfreich für die organisatorischen Dinge, sondern wir haben uns auch super verstanden und öfter etwas zusammen unternommen. Ich glaube, dass die meisten Tutoren sehr offen sind und Interesse am gegenseitigen Austausch haben, weshalb ich hier nie etwas Negatives gehört habe über das Tutorenprogramm.

Schlüssel

Der Schlüssel ist (im Wintersemester) ab 1. August im TOAS-Büro bereit zur Abholung. Meine Tutorin hat mir den Schlüssel schon abgeholt, sodass ich nach der Ankunft direkt in das Wohnheim konnte. Ansonsten ist das TOAS Büro 10 Minuten mit dem Bus vom Stadtkern entfernt und man kann auch selber vorbeigehen.

Adresse: TOAS, PL 423/ lidesaukio 1, 33101 Tampere

Mietvertrag

Um den Mietvertrag zu unterschreiben muss man zudem auch im TOAS Büro vorbei. Allerdings reicht das auch noch ein paar Tage und Wochen später. In der Orientierungswoche wird sogar Zeit dafür eingeplant, jedoch sind dann die Wartezeiten natürlich höher, wie wenn man alleine kurz hinfährt zum Unterschreiben. Im TOAS Büro sind auch alle sehr hilfsbereit und freundlich, also bei Fragen kann man sich wirklich an sie wenden.

Survival-Kit

Das Survival-Kit ist eine Kiste mit wichtigen Küchenutensilien wie Besteck, Geschirr, Töpfe, Geschirrtuch usw. und auch Bettzeug und Bettwäsche. Man bekommt es für 75€ wovon 50€ Pfand sind. 25€ für die ganzen Utensilien sind wirklich nicht viel, vor allem wenn man bedenkt, dass auch das Schlafzeug beinhaltet ist. Die Decke ist zwar recht dünn und im Winter kauft man

sich meistens noch beim TOKMANNI (Supermarkt/Vollsortimenter) eine weitere Decke und evtl auch schon davor ein weiteres Kissen, trotzdem würde ich das Survival-Kit empfehlen, da man einfach stressfreier starten kann ohne dass man groß einkaufen gehen muss,

Prepaidkarte

Beim Unterschreiben des Mietvertrags im TOAS Büro bekommt man eine Prepaid-Karte fürs Handy. Die Karte ist bereits mit 7€ geladen und bei jedem dritten Aufladen bekommt man 5€ gutgeschrieben. 5GB und SMS- und Telefonflat liegen soviel ich weiß bei 19.99€/Monat. Seit Juni 2017 gibt es allerdings ja die neue EU-Regelung, welche manche Verträge im EU-Ausland nutzbar macht, sodass ich die Prepaidkarte nicht aktiviert habe.

Internet im Wohnheim

Im Wohnheim (zumindest im Lapinkaari) hat jedes Zimmer einen Internetanschluss. Hierfür benötigt man ein relativ langes (10m) Lankabel um den Laptop am Schreibtisch damit zu verbinden. Mit dem Laptop kann man sich zudem auch einen Hotspot für alle anderen Geräte machen. Wem das zu stressig ist, der kann sich natürlich auch einen kleinen Router besorgen oder mitbringen.

Das Internet ist entweder vom Vornutzer noch freigeschalten oder man muss bei Telia, dem Internetanbieter anrufen (ACHTUNG! Sehr teuer, da es eine ausländische Servicenummer ist – musste 85€ bezahlen! Hierfür lohnt es sich die 7€ der Prepaidkarte zu nutzen oder sich ein Festnetz zu suchen), sich registrieren und wird dann nach ein paar Tagen freigeschalten. Die Unterlagen hierfür bekommt man mit dem Mietvertrag. Außerdem kann man auch zum Telia Shop in Koskikeskus Einkaufszentrum gehen und es umsonst machen, allerdings wird einem diese Info niemand geben, da Telia daran nichts verdient.

Busfahrkarte

Für unter 25jährige kostet die Busfahrkarte 5€ Pfand + 34€ im Monat. Die Busfahrkarte gibt's in der Stadtmitte oder in jedem R-Kiosk. Am besten holt man sich die Karte direkt bei der Ankunft mit seinem Buddy ab, da die Einzelfahrt sonst immer 3€ kostet. Ansonsten kann man sich diesen Schritt während der Orientierungswoche abhaken.

Anmeldung

Wer länger als 3 Monate am Stück in Finnland bleibt muss sich eine finnische Sozialversicherungsnummer / ID-Nummer holen. Das Ganze geht auf dem Einwohnermeldeamt. Auch dieser Schritt wird jedoch während der Orientierungswoche angeboten, worauf ich zurückgegriffen habe.

International Office

Des Weiteren wird während der Orientierungswoche weiteres Organisatorisches vom International Office vor Ort geregelt, wie z.B. die Unterschrift, dass man angekommen und an der Hochschule ist. Die Bestätigung muss dann fotografiert und nach München an das IO gesendet werden und für alle die Bafög bekommen; auch hier muss die Bestätigung hin.

KOSTEN

Einkaufen

In Finnland gibt es verschiedene Supermärkte wie den S-Markt, den K-Markt, Lidl und eben viele mehr. Allgemein ist der S-Markt ein kleines wenig günstiger als der K-Markt. Durch die Lage meines Wohnheims geh ich meistens zum K-Markt, hier gibt es wirklich alles und wenn man die Produkte der Eigenmarke kauft, gibt es eigentlich keinen wirklichen Preisunterschied zum Lidl in der Stadt den die meisten Studenten empfehlen. Einen genauen Wert, wie viel teurer es in Finnland ist, will ich nicht aufstellen, da es von Produkt zu Produkt variiert. Allerdings ist alles etwas teurer und ich würde sagen ~ +30-50% kann man aufschlagen. Wer allerdings zuhause auch auf den Preis schaut und gezielt einkaufen geht, schafft das auch hier.

Zum Einkaufen kann man noch sagen, dass Alkohol generell viel teurer ist (mindestens doppelt so teuer). Also wenn mal Bier im Angebot ist heißt es zuschlagen und bunkern! In den Supermärkten in Finnland gibt es übrigens nur Bier und Cider. Wein, Sekt und Hochprozentiges gibt es nur im „Alko-Shop“.

Feiern

Feiern gehen in Finnland ist nicht ganz günstig, wie man sich schon denken kann, wenn der Alkohol eben teuer ist. (Die Münchner sind das aber ja eh schon gewohnt :D) Ein Bier in einer Bar kostete daher zwischen 6 & 8€. Zu empfehlen ist trotzdem die (teure, aber tolle) Skybar, von der man, wie der Name schon erahnen lässt, über die Stadt sehen kann. Es gibt auch viele kleine Pubs und Bars, welche unterschiedlich teuer sind. Manchmal gibt es auch Studentenrabatte, also immer nachfragen.

Wohnen

Die Wohnheime liegen zwischen 250 und maximal 500€ je nach Lage, Zimmertyp und Einrichtung. Die Wahrscheinlichkeit, dass man also weniger bezahlt als in München ist sehr hoch :D

Reisen

Das meiste Geld geht tatsächlich für die Reisen drauf. Da man aber selber bestimmen kann wo man hinget, ob man es selbstständig organisiert und wie viel man reist, kann prinzipiell nichts schief gehen und man muss sich nicht verschulden. Zu den Preisen der Reisen habe ich noch etwas im nächsten Kapitel Freizeit.

FREIZEIT

In Tampere gibt es einen recht coolen Freizeitpark „Särkänniemi“. TOAS organisiert einen Ausflug umsonst für alle Studenten, die in ihren Wohnheimen wohnen. Hierfür muss man sich nur online anmelden sobald man eine Mail dafür bekommt. Da der Ausflug am Anfang ist, ist er wirklich zu empfehlen, da man nochmal die Möglichkeit bekommt andere Studenten kennenzulernen.

Die öffentliche Sauna „Rauhaniemi public baths“ ist auch wirklich zu empfehlen. Nicht vergessen, nach dem Saunieren in den See zu gehen. Das gehört wirklich auch dazu und ist gar nicht so schlimm, wenn man davor ordentlich geschwitzt hat.



Abbildung 2: Näsijärvi der See direkt hinterm Wohnheim, hier sind viele Badestege und 2 öffentliche Saunen

15 Gehminuten vom Wohnheim Lapinkaari entfernt gibt es auch einen Bootsverleih mit Kanu, Kayak, Standuppadding usw. Zu acht haben wir hier für eine Stunde pro Person 4€ bezahlt. Wirklich empfehlenswert!



Allgemein gibt es in der Stadt auch viele Läden zum Shoppen, die preislich (die Ketten zumindest) gleich liegen, wie in der ganzen EU eben.

Im Finnkino laufen alle Filme (außer Kinderfilme) auf Englisch mit finnischem Untertitel. Wer also gerne ins Kino geht, das ist durchaus zu empfehlen. Nicht zu vergessen, auch hier Studentenrabatt.

In der Stadt finden oft Fußball und vor allem Eishockeyspiele statt. Tickets dazu gibt's online oder oft auch bei TAMKO abzuholen. Meistens gibt es hierfür Studentenpreise.



Abbildung 3: WM Qualifikationsspiel Finnland-Island

Client bietet verschiedene Ausflüge an z.B. eine dreitägige Schifffahrt mit Party an Board nach Stockholm, ein Tag in Tampere zum Zurechtfinden und ein Survivalwochenende. Die Ausflüge sind wirklich zu empfehlen. Die Teilnehmerzahlen sind limitiert

Des Weiteren kann man auch über timetravels.fi Trips nach St. Petersburg, Lappland, Island usw. buchen. Alle Übernachtungen + der Transport sind bei 345€ mit inbegriffen. Aktivitäten und Verpflegung muss hier jeder selbst übernehmen.

Zudem habe ich in der ersten Woche mit einer Kommilitonin einen Roadtrip zum Nordkapp gemacht. Insgesamt lagen wir bei ~ 650€ pro Woche pro Person. Was man dazu sagen muss ist allerdings, dass wir im Sommer unterwegs waren, immer beim Supermarkt eingekauft haben und nie essen waren, einen VW-up als Mietwagen hatten und den erst ab Oulu (davor sind wir mit dem OnniBus von Tampere nach Oulu). Auf Booking.com haben wir uns dann in Oulu, Muonio, Alta, Honingsvag, Krasjok, Inari und Rovaniemi Unterkünfte gesucht, die meistens kleine Hütten auf Campingplätzen waren. Im Winter wird's wahrscheinlich etwas teurer, da

man einen anderen Mietwagen braucht, evtl. auch ein warmes Hotelzimmer und mehr warme Mahlzeiten. Wenn man früher als Semesterstart anreist, jemanden kennt, der auch in Tampere sein wird oder mit Freunden davor noch etwas unternehmen will, ist der Trip zum Nordkapp sehr zu empfehlen. Nicht vergessen: auch im Sommer braucht man am Nordkapp Stirnband/Mütze, leichte Handschuhe und eine gute Jacke, da es ganz schön zieht.

<i>Ausflug</i>	<i>Dauer</i>	<i>Kosten</i>
Nordkapp	7 Tage	~650€ komplett
Lappland	6 Tage	~650€ komplett
Stochkholm	3 Tage	50€ ohne Verpflegung
Island	6 Tage	~650€ komplett

INTEGRATION

Integration in Finnland funktioniert am besten mit einem beliebten finnischen Kulturgut – Sauna. Das Saunieren ist fester Bestandteil in der finnischen Woche. Die Mehrzahl der finnischen Familien kann ohnehin eine Sauna ihr Eigen nennen. Auch in den Wohnheimen gibt es überall eine Sauna. An besonders schönen Plätzen gibt es auch noch öffentliche Saunen wie zum Beispiel bei unserem Wohnheim (Lapinkaari) um die Ecke, am großen See. Der Vorteil hier ist, dass man direkt nach dem Saunagang die Natur zum Beispiel durch eine Abkühlung im Wasser oder einen Blick in die Ferne genießen kann. Oftmals ist hier auch ein Grill zur Verfügung, auf dem der Finne zwischen den Saunagängen gerne ein Würstchen zur Stärkung grillt. Aber die Sauna ist mehr als nur ein Ort für die Freizeit, sie stellt für die Finnen ein wichtiges Kommunikationszentrum dar. Fazit: Wer in Finnland nicht in der Sauna war, der war nicht wirklich in Finnland. Man sollte dieses Erlebnis auf keinen Fall auslassen! Außerdem sollte man nicht empfindlich sein, da das Ganze nicht wie in Deutschland komplett hygienisch von Kopf bis Fuß auf dem eigenen Handtuch praktiziert wird, sondern direkt auf dem Holz. Zudem werden Badeschuhe teilweise angelassen und die Badesachen bleiben auch an. In den privaten Saunen sieht das Ganze allerdings schon ganz anders aus, man sollte aber trotzdem davor mit dem Gastgeber abklären ob man sich entblößt oder eben nicht.

Zudem trägt der Kurs „Each One Teach One“ und „Finnish Culture & Society“ auch zur Integration der Austauschstudenten bei.

Ansonsten kann man es sich so vorstellen wie bei uns: Die Finnen dort studieren einige Semester an der Hochschule und haben bereits ihr Cliques, man wird zwar nicht ausgegrenzt, allerdings entstehen die tieferen Freundschaften doch eher zwischen den Austauschstudenten, da hier alle nach Kontakt suchen.

Ich hatte eine sehr nette Tutorin/Buddy mit der ihr auch eine tolle Freundschaft aufbauen konnte. Allerdings kann man sowas natürlich nie im Voraus wissen.

WISSENSWERTES

Wetter

Im Schnitt hat es in Tampere 20 Tage Niederschlag im Monat, also wichtig ist ein Regenschirm. Außerdem kann sich das Wetter sehr schnell ändern. Also wenn man mit Schirm draußen ist, sollte man trotzdem vorsichtshalber eine Sonnenbrille dabei haben und umgekehrt.

Finnland insbesondere Tampere ist nicht das komplette Jahr über schneebedeckt. Sandalen braucht man zwar keine, aber Tshirts und kurze Hosen sollten für den Sommer durchaus auch dabei sein. Umgekehrt aber eben auch Schneeschuhe, Winterjacke usw. wie man sich denken kann.

Der dunkelste Tag im Jahr stellt der 21. Dezember dar. Hier geht die Sonne um 10 Uhr auf und um 13 Uhr direkt wieder unter. Wie man sich denken kann ist es zu dieser Zeit nicht sonderlich warm. Zudem kann man sich zuvor Zuhause bei dm oder in Finnland in der Apotheke Vitamin D3 besorgen, da man eigentlich abgesehen von den Pausen das Sonnenlicht nicht wirklich zu Gesicht bekommt.

REPA

Die REPA Tampere App ist die App der öffentlichen Verkehrsmittel innerhalb Tampere. Einfach hier Start- und Zieladressen eingeben und schon wird die perfekte Verbindung ausgespuckt.

VISA & EC

Man kann gebührenfrei mit der EC-Karte in der EU bezahlen. Die Finnen bezahlen auch kleine Beträge, wie einen Kaffee mit Karte, also das ist durchaus üblich und ok. Mit der VISA-Karte der DKB bekommt man Gebühren die im Ausland anfallen beim Geld abheben und bezahlen zurück. Wie das bei anderen Banken ist, weiß ich leider nicht.

Trinkgeld


In Finnland gibt man kein Trinkgeld mehr, da dieses bereits im Preis dabei ist. Wenn man aber will, kann man sicher trotzdem :D

Grundwortschatz

Hallo	[Moi]
Hallo / das „Servus“ in Tampere	[Morro]
Tschüss	[Moi moi]
Bier	[Olut]
Danke	[Kiitos]

FINLAND

THE LAND OF A ~~1,000~~ LAKES drinks!



FINLAND IS 1260 KM LONG

ACTUAL LAKES 121
188,000 BAINY DAYS

NOT 100% OF THE MEAN TEMPERATURE
PEOPLE COMPLAINING ABOUT THE WEATHER **ALL OF THEM!**

2,685,070 MEN
WOMEN 2,574,180

5,259,250 PEOPLE LIVING IN FINLAND

ONLY 17,1 PER KM2

+ BEST COUNTRY TO LIVE IN

GENSORED

CURSING IS THE NORM

'PERKELE' IS ONE OF THE MOST POPULAR ONES. OTHER CURSE WORDS INCLUDE: 'SAATANA', 'VITTU', 'HELVETTI' AND 'JUMALAUTA'.

mitä?

MORE THAN 10 WORDS FOR "SNOW" BUT NO WORD FOR **PLEASE!**

OFFICIAL LANGUAGES FINNISH AND SWEDISH

FINNISH SPEAKERS	97 %
SWEDISH SPEAKERS	5,60 %
SAMI SPEAKERS	0,03 %
OTHER SPEAKERS	2,1 %

FINNS CONSUME OF COFFEE 12% PER PABITA EVERY YEAR!

ANNAS ARE THE BIGGEST COFFEE DRINKERS IN THE WORLD

DRINK ALCOHOL EVERYWHERE ALL THE TIME



27,551,000¹ BOOZE DRANK BY FINNS EVERY YEAR

BEER DRANK BY FINNS EVERY YEAR **404,193,000¹**



SILENCE

is the reflection of finns spirit... dark and bitter!*

[FINN] [FOODS/NOTS]

FINNISH FOOD [Milk carton + Potato + Potato + Potato + Potato + Bread]

* DISCLAIMER: THESE FACTS MAY OR MAY NOT APPLY WHEN ENCOUNTERING A DRUNKEN FINN.
by: Laura García y Tania Rodríguez

FAZIT

Finnland ist wirklich ein tolles Land und Tampere eine super schöne Stadt. Wer die Möglichkeit hat hier her zu kommen, sollte das wirklich tun! Im Winter wird es zwar wirklich kalt und etwas dunkel, allerdings kann man mit den richtigen Leuten immer Spaß haben egal ob hell, dunkel, kalt oder heiß. Die Finnen sind zudem sehr hilfsbereit und gastfreundlich. Außerdem sollte man sich nicht von den Preisen abschrecken lassen, da man auch mit einem kleinen Budget eine tolle Zeit hier haben kann.